

## TAUBENNEST AUF DEM BALKON – WAS TUN?

Wenn es den Tauben dennoch gelungen ist, auf Balkonen, Mauernischen oder unter Solaranlagen ein Nest zu bauen und erfolgreich Junge aufzuziehen, werden sie immer wieder versuchen, dort zu brüten.

### **Nester und Eier entfernen: der richtige Zeitpunkt ist entscheidend**

Aus diesem Grund und aus Gründen der Populationskontrolle ist es sinnvoll, das Nest zu entfernen, bevor Eier gelegt wurden. Noch besser ist es, das Nest nicht zu entfernen, sondern die Eier möglichst frühzeitig zu entnehmen und durch Plastik- oder Gipseier zu ersetzen, da die Tauben sonst sofort mit dem erneuten Nestbau und dem Legen von Eiern beginnen.

Tauben legen so gut wie immer zwei Eier. Befindet sich also nur ein Ei im Nest, sollten sie mit dem Austausch warten, bis das zweite Ei auch gelegt wurde – dies folgt innerhalb von 48 Stunden.

Sind bereits Küken geschlüpft, sind diese über das Tierschutzgesetz geschützt und weder Nest noch Küken dürfen entfernt werden. Wenn nach ca. 4 – 6 Wochen die Brut ausgeflogen ist, kann das Nest entfernt werden.

## BESTANDS- ENTWICKLUNG BEOBACHTEN

Da Tauben in Schwärmen unterwegs sind, kann manchmal auch der Eindruck entstehen, dass es extrem viele Tiere sind.

Um das Ausmaß der Taubenproblematik und die Entwicklung besser abschätzen zu können, bittet das städtische Umweltamt um die Mithilfe der Bevölkerung:

### **Bitte melden!**

Bitte melden Sie sich unter der E-Mail [umwelt@puchheim.de](mailto:umwelt@puchheim.de) oder Telefon 089/80098-158, wenn Sie Nester von Stadttauben entdecken oder regelmäßig Schwärme feststellen können.

Information

Referat für Stadtentwicklung,  
Bauen und Umwelt



# Stadttauben in Puchheim

---

## Informationen zum Taubenfütterungsverbot in Puchheim

## Fakten, Tipps und Regelungen zum Thema Stadttauben



Stadt Puchheim  
Poststraße 2  
82178 Puchheim  
[www.puchheim.de](http://www.puchheim.de)

## PROBLEMATISCHE STADTTAUBEN

### **Verwilderte Haustauben**

Bei den sogenannten Stadttrauben handelt es sich um verwilderte Haustauben, die ursprünglich von den Felsentauben abstammen. Von diesen wilden Vorfahren haben die Stadttrauben ihre Vorliebe für hochgelegene Balkone, Mauernischen und Simse an Gebäuden zum Nisten geerbt. Haben sie erst einmal einen Nistplatz erfolgreich erobert, sind sie von dort nur schwer wegzubringen, da sie sehr ortstreu sind.

### **Problematischer Taubenkot**

Eine Taube produziert 10 – 12 Kilogramm Kot im Jahr. Dieser beschädigt die Bausubstanz und korrodiert Metalle. Balkone und Fassaden werden verdreckt. Die Reinigung ist mühsam und unter Umständen kostspielig. Taubenkot kann Allergien verursachen, und durch die Tauben können im ungünstigsten Fall Krankheiten übertragen werden.

### **Tauben zu füttern ist in Puchheim verboten!**

### **Starke Vermehrung**

Problematisch sind die Stadttrauben, weil sie sich in den Städten oftmals stark vermehren. Da auch in Puchheim in zunehmendem Maße Probleme mit Tauben gemeldet wurden, hat die Stadt eine Taubenfütterungsverbotsverordnung erlassen. Aufgrund dieser Verordnung ist es im Stadtgebiet verboten, wilde Tauben zu füttern. Eine Zuwiderhandlung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Die Verordnung finden Sie unter: [www.puchheim.de](http://www.puchheim.de) → Bürgerservice → Satzungen/Verordnungen → Taubenfütterungsverbotsverordnung.

### **Füttern anderer Vögel erlaubt?**

Selbstverständlich können Sie im Winter weiterhin Vögel füttern, wenngleich auch dies kontrovers diskutiert wird. Wichtig ist: Tauben fressen vom Boden oder anderen flachen Unterlagen. Wenn Sie also beispielsweise Meisenknödel oder Futterssäulen verwenden, locken Sie damit keine Tauben an. Allerdings sollten Sie herabgefallenes Futter entfernen.

## FALSCH VERSTANDENE TIERLIEBE

### **Krankheiten aufgrund ungeeigneter Nahrung**

Wer Tauben füttert, möchte den Tieren etwas Gutes tun. Doch das Gegenteil ist der Fall. Stadttrauben finden auch ohne Zufütterung ausreichend Nahrung. Sie können problemlos mehrere Kilometer weit fliegen, um Futter zu suchen. Solange es aber in unmittelbarer Nähe ausgestreut ist, nutzen sie diese bequeme Futterquelle. Durch diese einseitige und vor allem nicht artgerechte Fütterung werden sie anfällig für Krankheiten und Parasiten, die unter ungünstigen Bedingungen auf Menschen und Tiere übertragen werden können. Wird das Futter in großen Mengen auf dem Boden ausgestreut, werden auch Ratten und Mäuse angelockt.

### **Füttern als Ursache für starke Vermehrung**

Weil die Stadttrauben nicht mehr zu ihren Nahrungsquellen fliegen müssen, sparen sie Zeit und Energie, die sie zur Fortpflanzung nutzen. Statt ein- bis zweimal brüten sie vier- bis fünfmal, was zu einer schnellen Zunahme der Population und einer Verstärkung der Probleme führt.

## BRÜTEN VERHINDERN

### **Tierschutz beachten**

Um das Brüten der Tauben an Balkonen etc. zu verhindern, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Bei allen Taubenabwehrmaßnahmen ist auf eine tierschutzgerechte Anbringung zu achten. Ein Nistplatzverbau sollte so durchgeführt werden, dass die Tauben zuverlässig am Brüten gehindert werden, es aber nicht zu Verletzungen von Tieren kommen kann. So führen Spikes oftmals zu Verletzungen bei Tauben und anderen Wildvogelarten. Auch Netze können von anderen Vogelarten nicht immer wahrgenommen werden, und die Vögel verfangen sich darin. Wildvogelfreundliche Maßnahmen zur Taubenabwehr sind:

- Gitter statt Nylonnetze
- Scheitelbleche statt Stacheln
- Schwingdrähte statt Stacheln

Vor guten Erfahrungen durch das Anbringen von Raben-Attrappen wird auch berichtet.